



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXVIII. Hans v. d. Knesebeck verkauft wiederkäuflich an Fritz v. d. Schulenburg einen Hof in Kl. Wieblitz, am 30. Juli 1500.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

gefellig, mogen wir oder sie einem ander das zuorn ein halb Jar fulch ablofung zuton auffagen, noch aufgang desselben sollen vnd wollen wir vnd vnser erben die gnant Taufent gulden mit sampt den Zinsfen, so dauon hinterstellig, gnantem vnserm Rath oder seinen erben gutwillig vnd zu dancke betzalen vnd der aufsrchtung thun one einred behelff argelift allen iren verhindern vnd schaden getrewlichen vnd on alles geuerd vnd zu mehrer sicherhayt haben wir gedachten vnserm Rath, seinen erben vnd Inhabern diffes briues die wirdigen vnser Reth vnd lieben getrewen Hern, Hern Georgen von Slaberndorf Mayster sant Johans ordens, werner von der Schulemburg Hoffmayster, Hennig von Arnym marschalek, Hannseh von Rochow, achim von Bredow Rittere, Dittrichen Heuptman In der Prignitz vnd Curt Roren, Clawfen von Jagow vnd Cristoff Crumensel vnd afmus Schonbecken zu burgen gefätzt. — Actum Coln an der Sprew, am Sontag Quasimodogeniti Im funfttzeenhunderften Jar.

Aus dem Churm. Lehns-Copial-Buche XXXII. 4—5.

CCCLXXVIII. Hans v. d. Knesebek verkauft wiederkäuflich an Fritz v. d. Schulenburg einen Hof in Kl. Wieblitz, am 30. Juli 1500.

Ick hans vam knesebeke hempen sel. sone Bekenne — dat ick — hebbe vorkoft — dem duchtigen fritzen v. d. Schul. dem aldern — einen hof tho lütken Wieblitze — mit allem rechte dinst plicht vnd plege nichtes nicht buten bescheiden — Daruor mick — fritze v. d. Sch. — hefft auergeantwordet vnd vorkoft ein pferdt var fosf vnd druttich gude Rinsche gulden — vnd ick — will — den — fritzen — ein recht gewere wesen. — Ock weret dat de — hof vorwoftet worde — so schal — fritze — des haues acker vnd wische vnd pechte mit aller thobohoringe des haues bruken so lange fritze — sodane — summen geldes wert ene geantwert. Ock hebbe ick Hans — de macht beholden, dat ick alle Jar sodane hoff mach wedder losen etc. — — Geuen Dufent vnd Im viffhunderften Jar am tage abdon vnd Sennes der twiger merterer.

Nach dem Schul. Copiar. auf Nr. Satz. w.

CCCLXXIX. Mette v. d. Schul. und ihr Sohn Dietrich verkaufen 11 Viertel Roggenpacht aus der Neuen Mühle bei Apenburg an Albrecht v. d. Schul., am 29. Septbr. 1500.

Wir frouwe Metthe Werners v. d. Sch. hern Berndes Szone zeliger nha gelaten wedewe vnde Diderik v. d. Sch. desuluen Werners sel. sone Bekennen — dat wy — hebben vorkoft tho eynem rechten wedderkope — dem duchtigen Alberde v. d. Sch. houetmann der olden marcke Berndes sone — Eluen ferndell roggen Jarlikes paches In vnd vth vnser mollen tho Apenboreh, dat de nyge molle hedt vor apenboreh belegen — — hir vor hefft vns — Albert — betalet Negen — rinsf gulden vnde hundert gulden — — Ghescreuen — Im vestteynhunderften Jare am daghe sunte Michaelis des hillegen artzeengghels.

Vom Drig. im Schul. Archiv zu Salzweel.